

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN SYSTEM- UND DOKUMENTENPRÜFUNG SOWIE VOR-ORT-AUDITS 2006

**PEFC
PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF
FOREST CERTIFICATION SCHEMES**

**PEFC-REGION
MECKLENBURG-VORPOMMERN**



DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

April 2007

August-Schanz-Straße 21, 60433 Frankfurt am Main
www.dqs.de

Inhaltsverzeichnis

1	Zertifizierungsempfehlung.....	3
2	Umsetzung in der Region.....	3
2.1	Teilnehmende Betriebe der Region	3
2.2	Verfahren zur Systemstabilität	4
2.2.1	Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	4
2.2.2	Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise	4
2.2.3	Bewertung der Einhaltung der Leitlinie.....	5
2.2.4	Maßnahmen zur Zielerreichung	5
2.2.5	Aktualisierung des Waldberichtes	5
2.3	Einhaltung der Leitlinie.....	6
2.3.1	Forstliche Ressourcen	6
2.3.2	Gesundheit und Vitalität des Waldes	6
2.3.3	Produktionsfunktion der Wälder	6
2.3.4	Biologische Vielfalt in Waldökosystemen.....	6
2.3.5	Schutzfunktionen der Wälder.....	7
2.3.6	Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder	7
2.3.7	Logonutzung	8
2.3.8	Zusammenfassung der Verbesserungspotentiale.....	8
3	Ergebnis der Begutachtung.....	9
3.1	PEFC.....	9
4	Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	10
4.1	Auftragsdaten.....	10
4.2	Angaben zum Audit.....	10
5	Nächste Schritte.....	11
5.1	Maßnahmen PEFC	11
5.2	Maßnahmen DQS	11
6	Ansprechpartner.....	12
7	Anlagen zum Bericht	13

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditeam empfiehlt der DQS für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung und Erteilung eines akkreditierten Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der System- und Dokumentenprüfung sowie der Prüfung der Verfahren zu Systemstabilität am 9.10.2006 wurden zwei Nebenabweichungen festgestellt, die am 9.1.2007 zu Hauptabweichungen wurden.

Hauptabweichung 1: fehlende Institutionalisierung. Mit Sitzung vom 24.1.2007 ist die Satzung verabschiedet worden. Die Anmeldung zur Eintragung als Verein ist beim Amtsgericht Schwerin am 23.2.2007 erfolgt. Die Hauptabweichung konnte daraufhin geschlossen werden.

Hauptabweichung 2: fehlende Zielformulierungen. Die RAG hat im Umlaufverfahren am 7.3.2007 die Ziele überarbeitet. Die Ziel sind am 20.3.2007 von der RAG beschlossen worden. Diese wurden erneut begutachtet. Die Hauptabweichung konnte daraufhin geschlossen werden.

2 Umsetzung in der Region

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Mit Stand der Ziehung der PEFC Kontrollstichprobe am 10.08.2006, betrug die zertifizierte Fläche in der Region insgesamt 174.920 ha. Davon waren:

Waldbesitzart	Fläche ha	Urkunde	Anzahl Betriebe
Staatswald	169.243	1	31
Kommunalwald	2.150	1	1
FBG - gem.	3.017	2	2
FBG - ZS			
Privatwald	510	3	3
Gesamt	174.920	7	33

Waldbesitzart	und Ansprechpartner	Fläche	Summe
FBG Turloff	Herr Schade	766,00	766,00
Karl-Jochen u. Ermengard Rave	Herr Rave	143,00	909,00
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Ludwigslust (Herr Dr. Voss)	5.927,13	6.836,13
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Jasnitz Herr Schoop	7.470,24	14.306,37
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Pasewalk (Herr Neumann)	3.076,44	17.382,81
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Mirow (Herr Starke)	5.635,82	23.018,63

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC-Deutschland und der regionalen Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern in der 41. und 42. KW 2006 begutachtet.

Die Vor-Ort-Audit erfolgten gemäß Anhang IV der Systembeschreibung Stand Januar 2006, und beinhalteten die Überprüfung der Einhaltung der Standards im Forstbetrieb sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität. Es wurden Interviews mit den Waldbesitzern, Forstamtsleitern, Angestellten, Revierleitern und wenn möglich auch mit den Forstwirten und forstlichen Lohnunternehmern im Büro und während der Waldbegänge geführt.

2.2 Verfahren zur Systemstabilität

Die Verfahren zur Systemstabilität für die Region Mecklenburg-Vorpommern sind im Waldbericht 2003, Kapitel 7.4 festgelegt.

Die Verfahren sollen sicherstellen, dass:

1. der Informationsfluss von PEFC bis zum zertifizierten Waldbesitzer und zu den Lohnunternehmen gesichert ist,
2. die Umsetzung der PEFC-Leitlinie und die Erfüllung der regionalen Zielstellungen verfolgt werden und
3. Informationen über die Einhaltung/Nichteinhaltung der PEFC-Leitlinie an PEFC-Deutschland fließt, bzw. geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

2.2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Zusammensetzung der RAG ist seit der Begutachtung Januar 2006 unverändert geblieben. Versuche, weitere Verbände zur Mitarbeit zu bewegen bleiben bisher erfolglos (siehe Bericht 2004, 2005). Es haben im Zeitraum von der letzten Überprüfung bis zum Audit am 9.10.2006 fünf RAG-Sitzungen stattgefunden.

Die RAG hat auf der Sitzung am 24.1.2007 die Vereinssatzung verabschiedet und am 23.2.2007 die Vereinsregistereintragung beantragt. Die Hauptabweichung konnte geschlossen werden.

2.2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Informations- und Schulungsveranstaltungen für die Forstamtsleiter haben auch 2006 stattgefunden. Je nach Handlungsbedarf werden sowohl auf Inspektionsebene als auch auf Forstamtsebene PEFC-Schulungen zu speziellen Themen durchgeführt und dokumentiert.

Das Thema PEFC ist häufig direkt oder indirekt auf der Tagesordnung von Dienstberatungen.

Waldbesitzart	und Ansprechpartner	Fläche	Summe
FBG Turloff	Herr Schade	766,00	766,00
Karl-Jochen u. Ermengard Rave	Herr Rave	143,00	909,00
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Ludwigslust (Herr Dr. Voss)	5.927,13	6.836,13
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Jasnitz Herr Schoop	7.470,24	14.306,37
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Pasewalk (Herr Neumann)	3.076,44	17.382,81
Landesforstverwaltung Mecklenburg-Vorpommern	Forstamt Mirow (Herr Starke)	5.635,82	23.018,63

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC-Deutschland und der regionalen Arbeitsgruppe Mecklenburg-Vorpommern in der 41. und 42. KW 2006 begutachtet.

Die Vor-Ort-Audit erfolgten gemäß Anhang IV der Systembeschreibung Stand Januar 2006, und beinhalteten die Überprüfung der Einhaltung der Standards im Forstbetrieb sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität. Es wurden Interviews mit den Waldbesitzern, Forstamtsleitern, Angestellten, Revierleitern und wenn möglich auch mit den Forstwirten und forstlichen Lohnunternehmern im Büro und während der Waldbegänge geführt.

2.2 Verfahren zur Systemstabilität

Die Verfahren zur Systemstabilität für die Region Mecklenburg-Vorpommern sind im Waldbericht 2003, Kapitel 7.4 festgelegt.

Die Verfahren sollen sicherstellen, dass:

1. der Informationsfluss von PEFC bis zum zertifizierten Waldbesitzer und zu den Lohnunternehmen gesichert ist,
2. die Umsetzung der PEFC-Leitlinie und die Erfüllung der regionalen Zielstellungen verfolgt werden und
3. Informationen über die Einhaltung/Nichteinhaltung der PEFC-Leitlinie an PEFC-Deutschland fließt, bzw. geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

2.2.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Zusammensetzung der RAG ist seit der Begutachtung Januar 2006 unverändert geblieben. Versuche, weitere Verbände zur Mitarbeit zu bewegen bleiben bisher erfolglos (siehe Bericht 2004, 2005). Es haben im Zeitraum von der letzten Überprüfung bis zum Audit am 9.10.2006 fünf RAG-Sitzungen stattgefunden.

Die RAG hat auf der Sitzung am 24.1.2007 die Vereinssatzung verabschiedet und am 23.2.2007 die Vereinsregistereintragung beantragt. Die Hauptabweichung konnte geschlossen werden.

2.2.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Informations- und Schulungsveranstaltungen für die Forstamtsleiter haben auch 2006 stattgefunden. Je nach Handlungsbedarf werden sowohl auf Inspektionsebene als auch auf Forstamtsebene PEFC-Schulungen zu speziellen Themen durchgeführt und dokumentiert.

Das Thema PEFC ist häufig direkt oder indirekt auf der Tagesordnung von Dienstberatungen.



Wie bereits in den Berichten 2004 und 2005 aufgezeigt, erfolgte auch in 2006 eine Meldung der Antragsteller an die Regionale Arbeitsgruppe nicht. Ein stichtagsbezogener Abgleich zum aktuellen Stand der teilnehmenden Betriebe ist nach wie vor zu empfehlen.

Die Audits ergaben, dass die Waldbesitzer und Mitarbeiter über insgesamt fundierte Kenntnisse hinsichtlich der aktuellen Vorgaben der PEFC Leitlinien verfügen.

Die Anzahl teilnehmender Privatwaldbetriebe an PEFC ist im Vergleich zu 2005 unverändert geblieben. Demgegenüber ist das Interesse des Kommunalwaldes an der Teilnahme gestiegen, wenngleich es zum Zeitpunkt der Auditphase zu keinen neuen Teilnahmeerklärungen gekommen ist.

Der Privat- und Kommunalwald organisiert bis jetzt keine PEFC- Schulungen. Die Einbindung in die Schulungen der Landesforsten bzw. die Durchführung eigener Schulungen erscheint aber notwendig, damit der Informationsstand annähernd gleiches Niveau erreicht und nicht zuletzt die Verfahren zur Systemstabilität flächendeckend Anwendung finden können.

2.2.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Der „Meldebogen für die jährliche Selbstkontrolle“ mit ggf. Dokumentation entsprechender Korrekturmaßnahmen lag in den Forstämtern des Landes für jedes Revier vor, nicht jedoch in den übrigen auditierten Betrieben. In einem Betrieb ist der Meldebogen nachgereicht worden.

Die in der RAG anlässlich der Überprüfung 2004 getroffene Vereinbarung, dass die PEFC-Beauftragten der Forstämter bzw. Betrieb die Ergebnisse aus den jährlichen Selbstkontrollen für die Regionale PEFC-AG M-V zur Ableitung von ggf. Verbesserungsmaßnahmen zusammenstellen ist in 2006 auf der Revier- und Forstamtsebene umgesetzt worden (siehe Bericht 2005). Die Auswertung dieser Meldungen durch die RAG lag zum Zeitpunkt des Audits nicht vor.

Hervorzuheben ist die quartalsweise Durchführung der Selbstkontrolle in einem Forstamt. Hier ist die Dokumentation für jedes Revier detailliert mit Feststellung, Ortsangabe, Begründung, ggf. Korrekturmaßnahme durchgeführt worden.

Die Waldschutzkontrollbücher lagen in jedem Betrieb vor.

2.2.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG hat am 7.3.2007 die Ziele überarbeitet. Die Ziel sind am 20.3.2007 von der RAG beschlossen worden. Diese wurden erneut begutachtet. Die Hauptabweichung konnte daraufhin geschlossen werden.

Die System- und Dokumentenprüfung ergab, dass die Fachgebiete die Umsetzung der Vorgaben des Waldberichts begleiten und unterstützen.

Erlasse des Ministeriums, sowie Betriebsanweisungen der Landesforstanstalt gewährleisten weiterhin eine engmaschige Berichtsdichte, deren Resultate allerdings auch materiell in den Waldbericht eingepflegt werden müssen.

Schwerpunkt der diesjährigen Prüfung waren die Fachgebiete 12, 21, 22. Die anhand einer Kriterienliste aufgeworfenen Fragen wurden insgesamt hinreichend beantwortet.

2.2.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Eine Aktualisierung des Waldberichtes ist auch in 2006 nicht erfolgt.

Nachzureichendes Dokument:

Zusammenstellung der PEFC- relevanten Erlasse, Verordnungen, Betriebsanweisungen .

2.3 Einhaltung der Leitlinie

2.3.1 Forstliche Ressourcen

In den Betrieben lagen hinreichende Planungsunterlagen vor (siehe Bericht 2005). In einem Betrieb fehlte die Wirtschaftsplanung.

Verlichtungen kommen ausschließlich durch Schadereignisse vor. Es folgen entweder Anpflanzungen mit standortgerechten Baumarten oder die Flächen wurden der Sukzession überlassen. Es wurde deutlich, dass der Sukzessionsentwicklung immer mehr Raum gelassen wird. Hierzu trägt insbesondere das Verjüngungskonzept in Form der Grundsätze „naturnaher Waldbau in Mecklenburg-Vorpommern“ bei.

Die PEFC-Leitlinie bleibt hiervon unberührt.

Waldumwandlungen haben in keinem der auditierten Betriebe stattgefunden.

2.3.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes

Wie bereits in den früheren Berichten ausführlich dargelegt ist das Waldschutzmanagement des Landes vorbildlich angelegt. Das Führen der Waldschutzkontrollbücher auf Revierebene, die Verdichtung der Zahlen auf Forstamtsebene bis zur Landesebene konnte stichprobenartig überprüft werden. Die Dokumentation in den vorhandenen Formularen ist hinreichend und entspricht der PEFC-konformen Dokumentation des fachkundigen Gutachtens (Grund der Maßnahme, Entscheidungsabwägung, Zeitpunkt, Wirkstoff und Menge, Ausbringungsmethode, Flächengröße etc.).

Kalkung oder Düngung zur Steigerung des Holzertrages hat in keinem der begutachteten Betriebe seit der Zertifizierung stattgefunden. Standortkartierungen lagen vor, sind aber oftmals sehr alt.

Flächiges Befahren im Rahmen der Holzernte war in zwei Betrieben festzustellen. In einem Betrieb sind die Gassenabstände zu gering. In diesem Zusammenhang wurde das Thema Übernahme alter Systeme oder Neuanlage diskutiert und einvernehmlich im Sinne der Leitlinie beantwortet. Dort, wo die Bestände entsprechend den damaligen Vorgaben und verfügbaren Holzernte- und Rücketechniken anders erschlossen sind, muss im Einzelnen für jeden Bestand abhängig von der Baumart, vom Alter und auch von den standörtlichen Gegebenheiten bewertet werden, wie weiter mit den Gassen zu verfahren ist.

Grundlage ist in jedem Fall die Richtlinie zur Feinerschließung im Landeswald vom März 2004, die explizit in den PEFC Schulungen besprochen worden ist.

Zur zukünftigen Vermeidung der Gefahr flächigen Befahrens durch Dienstleister ist die Einweisung vor Ort unbedingt notwendig, sowie die Kennzeichnung der Gassen. Ebenso sollte der Dienstleister über PEFC-Kenntnisse verfügen.

Die Rückegassensysteme waren entweder eindeutig gekennzeichnet oder klar erkennbar. Auffällige Fällungs- und Rückeschäden wurden nicht festgestellt.

2.3.3 Produktionsfunktion der Wälder

Auf die angemessene Wertschöpfung/ Erfolg wird ungeachtet der Besitzart großer Wert gelegt. Dies konnte anhand betrieblicher Kennzahlen in allen Betrieben nachgewiesen werden. Die Sicherung der Pflege war ebenfalls in jedem Betrieb gewährleistet.

Die Nutzung nicht hiebsreifer Bestände hat nicht stattgefunden. Ganzbaumnutzungen finden grundsätzlich nicht statt.

Die Schonung der Biotope im Rahmen der Holzernte war gewährleistet.

2.3.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Der Problematik der Verjüngung der Kiefer und Eiche in Abhängigkeit von Standort und Flächengröße ist auch in 2006 besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden.

Zwar besteht eine Verfügung der Landesforstanstalt vom 05. 07.2005 mit Bezug zur Leitlinie 4.8 und trifft eine Flächenregelung, in dem Kahlhiebe auf 1,99 ha zu begrenzen seien. Es ist jedoch festzustellen, dass die Ausführungen des Forstzertifizierungsrates zu Kahlschlagverfahren maßgeblich bleiben, wonach eine quantitative Festlegung der Flächengröße bewusst nicht erfolgt ist, sondern kleinflächigen Verjüngungsverfahren der Vorzug gegeben wird. Gleichwohl ist den Besonderheiten der Verjüngung der Lichtbaumarten in der Leitlinie Rechnung getragen worden.

Bei Räumungsvorhaben zum Umbau in standortgerechte Bestockungen muss der Entscheidungsprozess (warum Kahlschlag und nicht andere Nutzungsart), Flächengröße, Nachfolgebaumart dokumentiert werden. Grundsätzlich sollen Kahlschläge die Ausnahme bleiben. Begründungen hierzu müssen nachvollziehbar sein. In einem Fall saumweiser Verjüngung wurde Verbesserungspotential aufgezeigt.

Baumartenwahl, Herkunftssicherung, Totholzerhaltung entspricht der Leitlinie und entspricht den Anweisungen in den Betriebsregelungen des Landes.

Im Punkt angepasste Wildbestände besteht wie in fast allen anderen Regionen, so auch in Mecklenburg-Vorpommern Verbesserungspotential. Wildschäden (Schälung, Verbiss) waren von unterschiedlicher Stärke festzustellen. Verjüngungen müssen noch häufig gezäunt werden. Schälungsaktivitäten sind periodisch unterschiedlich intensiv. Zur Kontrolle der Wilddichten werden Verbissgutachten erstellt, sowie das Losungszählverfahren angewendet. Die Gesellschaftsjagden werden in den auditierten Betrieben oft revierübergreifend durchgeführt.

Angesichts der Verpflichtung des Waldeigentümers zur Einhaltung und Umsetzung der PEFC Leitlinie, wonach die Verjüngung standortgerechter Baumarten ohne Zaun zu erreichen ist, sind die Wilddichten weiter anzupassen.

2.3.5 Schutzfunktionen der Wälder

Die Rücksichtnahme auf die Schutzfunktionen kann für die auditierten Betriebe bestätigt werden.

Eine Beeinträchtigung von Gewässern oder die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen wurde nicht festgestellt.

Der streifenweise Bodenbearbeitung auf ärmsten Standorten zur Einleitung der Naturverjüngung bzw. zur Bodenvorbereitung wurde auch in 2006 besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Auf ärmsten Standorten kann vielfach auf das Freilegen des Mineralbodens nicht verzichtet werden, da sonst möglicherweise der Kulturerfolg in Frage gestellt ist. Tiefe Bodenbearbeitung wurde in einem Betrieb festgestellt. Der Waldbesitzer wurde aufgefordert, den Unternehmer vor Ort aufzuklären und die Belehrung zu dokumentieren.

In drei Fällen fehlte die Dokumentation zur Bioölverwendung bei Großmaschinen. In einem Fall waren Lagerung und Qualität des Bindemittels unzureichend.

2.3.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder

In den Betrieben sind qualifizierte Arbeitskräfte (eigene Forstwirte, Unternehmer), oder aber Mitarbeiter mit jahrzehntelanger Erfahrung, im Einsatz. Sicherheitskleidung war vorhanden, Informationen und Schulungen in erster Hilfe erfolgen regelmäßig. Die Rettungsketten sind bei den Forstwirten des Landes weitgehend bekannt. Eine Übersicht der Aktivitäten konnte durch die genaue Dokumentation in den Arbeitsschutzkontrollbüchern sehr gut nachvollzogen werden.

Bezüglich der Arbeitsausführung wurden dennoch vier Verbesserungspotentiale aufgezeigt. Sie betrafen die motormanuell Holzwerbung und Rückung. Daher erscheint die verstärkte Kontrolle und Befragung der eigenen Kräfte sowie der Dienstleister notwendig, um die Arbeitsqualität und Sicherheit zu erhöhen. Es sollten spezielle Informationen und Schulungen durch den Unternehmerverband erfolgen, auch im Hinblick auf die spezifizierten Anforderungen nach der neuen Systembeschreibung PEFC. Zusätzlich zur Ausgestaltung rechtsrelevanter Aspekte der Werkverträge, ist der Leitfaden 3 des PEFC-Standards für Deutschland zu berücksichtigen. Deren Einarbeitung in das Selbstwerber-Merkblatt sowie in die Lohnunternehmerverträge ist anzuraten.

Bezüglich der Fachkenntnisse und des Kenntnisstandes der PEFC Vorgabe ist in einem Fall eine Nachschulung anzuraten.

Die betriebliche Mitwirkung ist für den Bereich der Landesforstanstalt geregelt

2.3.7 Logonutzung

In den begutachten Betrieben ist das Logo korrekt verwendet worden.

2.3.8 Zusammenfassung der Verbesserungspotentiale

Lt. Rückmeldebögen der Reviere und der Begutachtung durch die Auditoren besteht Verbesserungspotential für folgende Punkte gemäß der PEFC Überprüfungsmatrix (Stand 08.2005):

	Überprüfungsmatrix	VP Meldebögen intern	VP Begutachtung
1.1	Erstellung eines Bewirtschaftungsplans, Forsteinrichtung		1
2.2	Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (Dokumentation)	7	
(2.2)	Führen des Waldschutzkontrollbuches		
2.5.1	Flächiges Befahren	10	2
2.5.2	Geregelter Dienstleistereinsatz		2
2.6.1	Dauerhaftes Feinerschließungsnetz	5	2
2.6.2	Gassenabstand > 20 m		
2.9	Fällungs-und Rückeschäden	7	
3.3	Sicherung der Pflege	1	
3.4	Endnutzung nicht hiebsreifer Bestände	2	
3.5.2	Schonung der Biotope	1	
4.6	Kleinflächige Verjüngungsverfahren		1
4.8	Kahlschlag (kleinflächige Vj) (Dokumentation zur Begründung)	2	
4.11	Angepasste Wildbestände	3	5
5.5	Bodenbearbeitung (flächig, tief)	3	1
5.6.1	Bioöle („hier ist vor allem die Dokumentation gemeint“)		3
5.6.2	Bindemittel an Bord		1
6.1	Angemessener Bestand von Fachpersonal		1
6.2	Dokumentation der Qualifikation der DL/FU		3
6.3	Einsatz von DFSZ/RAL-Unternehmern („Abfrage“)		3
6.4	Einhaltung der UVV		4
6.5	Möglichkeit zur Aus- und Fortbildung		

3 Ergebnis der Begutachtung

3.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

nachhaltige Walbewirtschaftung in der Region

Branche (EAC/IAF):

01 Land und Forstwirtschaft

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
- nicht wirksam umgesetzt
- diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität
erfüllen die Forderungen von PEFC

- ja
- nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
- nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
- angemessen, jedoch verbesserungswürdig
- noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf
regionaler Ebene

 2 Hauptabweichungen (sind geschlossen)
 - Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den
begutachteten teilnehmenden Betrieben

 0 Hauptabweichungen
 0 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen durch die
Auditoren an die Waldbesitzer

 1 1. Forstliche Ressourcen
 6 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes
 0 3. Produktionsfunktionen der Wälder
 6 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 5 5. Schutzfunktionen der Wälder
 11 6. Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder
 0 Logonutzung

Zusätzliche Anmerkungen:

Hauptabweichungen siehe gesonderten Bericht

4 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

4.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland	
Region	Mecklenburg-Vorpommern	
Hauptadresse:	Dannekerstr. 37 70182 Stuttgart	Paulshöherweg 1 19061 Schwerin
Aktenzeichen:	274863, Regelwerk PEFC	
Auftrags-Nummer:	A 153950	
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	11,5 PT	
Datum der System- und Dokumentprüfung	09. Oktober 2006	
Zeitraum der Kontrollstichproben	Oktober 2006	

4.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG am 5.9.2006 abgestimmte Planung wurde

eingehalten
 wie folgt geändert:

Korrekturmaßnahmen während des Audits:

keine
 Korrekturmaßnahmen:

Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland

ja
 nein – siehe Korrekturmaßnahmen
 noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

5 Nächste Schritte

5.1 Maßnahmen PEFC

Korrekturmaßnahmen:

- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
- Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
- Mit dem Waldbesitzer vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Die regionale Arbeitsgruppe bewertet alle identifizierten Verbesserungspotentiale intern; diese fließen ggf. in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die Regionale Arbeitsgruppe informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

5.2 Maßnahmen DQS

Art der nächsten Begutachtung:

- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
- Aktualisierung des Waldberichtes
- Kontrollstichprobe bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

voraussichtliches Datum (Monat/ Jahr):

Abstimmung der Planung: Juli -Aug.-Sept. 2007

System- und Dokumentenprüfung: Oktober 2007

Kontrollstichprobe: Oktober 2007

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

- Verfahren zur Systemstabilität, Dokumentationen, Kommunikationswege zum Nichtstaatswald
- Anpassung des Waldberichtes, Aktualisierungen
- Arbeitsqualität forstlicher Dienstleister

Weitere Anmerkungen:

(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)



6 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Herr Ralf Dölle,
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
Verbraucherschutz
Mecklenburg- Vorpommern
Ref. VI 212-2
Paulshöher Weg 1
19061 Schwerin

Telefon:

Tel.: 0385-5886219

E-Mail:

r.doelle@lu.mv-regierung.de

PEFC Deutschland - Geschäftsstelle- vertreten durch

den Vorsitzenden
Frank von Römer

den Geschäftsführer
Dirk Teegelbekkers

Telefon:

0711 2484006

E-Mail:

teegelbekkers@pefc.de

Auditoren

Dr. K. Gruss

E. M. Schloßmacher

Telefon:

0511 8068006

0173 9852030

E-Mail:

karl.gruss@t-online.de

ems.waldschrat@t-online.de

DQS-Kundenbetreuung:

Karin Eisenbeiss
Karin Schroeder

Telefon:

069 95427 0

E-Mail:

Karin.Eisenbeiss@dqs.de
Karin.Schroeder@dqs.de

7 Anlagen zum Bericht

Nur DQS-intern:

- | | | |
|-------------------------------------|--|-----------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Maßnahmenpläne [sofern erforderlich] | Anzahl: 2 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – an DQS gesandt | Anzahl: 3 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Basisdaten Waldbesitzer – Verbleib beim AL | Anzahl: 3 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erst-Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: 10.08..2006 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | aktualisierte Planung der Vor-Ort-Audits | Stand: 30.08.2006 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Musteranschreiben an Waldbesitzer | |
| <input type="checkbox"/> | Waldbericht/ Bewertung des Waldberichtes
[sofern erforderlich] | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Protokoll der System- und Dokumentenprüfung | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Auditzeitplan System- und Dokumentenprüfung | |
| <input type="checkbox"/> | Zielsetzung und –erreicherung der Region | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Ergebnis der Vor-Ort-Audits | Anzahl Papier: 3
Anzahl EDV: 6 |
| <input type="checkbox"/> | Betriebsspezifischer Routenplan, Gelände-
protokoll und Auswertung [sofern vorhanden] | Anzahl: |
| <input type="checkbox"/> | Teilnehmerliste(n) Abschlussgespräch RAG | |
| <input type="checkbox"/> | Geprüfte(r) Zertifikatentwurf / entwürfe
incl. Anhang mit Zielen der Region
[sofern anwendbar] | |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiges | |

Bericht erstellt am 09.05.2007

Dr. K. Gruss, Auditleiter/in

Bericht geprüft und freigegeben

DQS GmbH
Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung
von Managementsystemen

Im Auftrag

11.05.2007

Datum

Lied

fachliche Prüfung der DQS

Vertraulichkeit

Der Inhalt dieses Berichts und alle im Zusammenhang der Begutachtung erhaltenen Informationen über das begutachtete Unternehmen werden von den Mitgliedern des Auditeams und von der DQS vereinbarungsgemäß vertraulich behandelt.

Verteiler

DQS GmbH
Regionale Arbeitsgruppe
PEFC Deutschland